

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 153.

Freitag den 6. Juli

1860.

3. 219. a (2) Nr. 9712.

Konkurs-Ausschreibung

zur Wiederbesetzung der an der k. k. Unterrealschule in Salzburg erledigten Direktorsstelle.

Zur Wiederbesetzung der an der selbstständigen k. k. Unterrealschule in Salzburg erledigten Direktorsstelle wird zu Folge Erlasses des hohen Ministeriums für Kultus und Unterricht ddo. 8. Juni d. J., Zahl 8215, hiemit der Konkurs ausgeschrieben.

Mit dem erledigten Dienstposten ist nebst dem systemisirten Gehalte von Sechshundert dreißig, und der Vorrückung in Achthundert vierzig und Eintausend fünfzig Gulden ö. W., eine Remuneration von dreihundert fünfzehn Gulden ö. W. und die Verpflichtung verbunden, daß der Direktor neben dem Direktionsgeschäfte auch das Lehramt der Arithmetik und Physik an der Lehranstalt versehen.

Die Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre mit den Nachweisen über Alter, zurückgelegte Studien, Lehrbefähigung in der obgedachten Richtung, bisherige Verwendung und korrekte Haltung belegten Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Schuldirektion binnen vier Wochen, vom Tage dieser Kundmachung an gerechnet, bei der Statthalterei für Oberösterreich und Salzburg zu überreichen.

Linz am 15. Juni 1860.

Seiner k. k. Apostolischen Majestät wirklicher geheimer Rath und Statthalter für Oberösterreich und Salzburg:

Eduard Freiherr von Bach m. p.

3. 220. a (2) Nr. 10115, ad 7781/1001

Konkurs-Kundmachung.

An der mit 16. Oktober l. J. in's Leben tretenden Land- und forstwirtschaftlichen Lehranstalt zu Kreuz ist die Stelle eines Gärtners, welcher zugleich die Befähigung zum Hilfslehrer für Obst-Gartenbau haben soll, zu besetzen.

Mit dieser Anstellung ist ein Jahresgehalt von 500 fl. und freier Wohnung verbunden.

Die Bewerber um die Bedienstung haben unter legaler Nachweisung ihres Alters, der theoretischen und praktischen Fachkenntnisse, der bisherigen Beschäftigung, des moralischen und politischen Wohlverhaltens, dann der Kenntniß der deutschen und illyrischen, oder einer anderen slavischen Sprache in Schrift und Wort, ihre gehörig instruirten, an das hohe k. k. Ministerium des Innern stylisirten Kompetenzgesuche im Wege ihrer Personalbehörde längstens bis 15. Juli 1860 bei dieser k. k. Statthalterei einzubringen.

Von der k. k. kroat. slav. Statthalterei.
Agram am 25. Juni 1860.

3. 1143. (2) Nr. 2518.

Edikt.

Das k. k. Landesgericht in Laibach hat über Ansuchen des Hrn Joh Baumgartner, als Eigenthümer des Gutes Wildenegg, die Amortisirung der seit 17. August 1789 am 1. Tage auf dem Gute Wildenegg zu Gunsten des Georg Tichel, Jakob Lauritsch, Andreas Kumpetzhek, Thomas Paulitsch, Zuri Vernouschet, Mathias Reuzh, Ignaz Paulitsch aus Wlagouza, aus den Kaufverträgen ddo. 30. Mai 1787; für Ignaz Paulitsch aus dem Vertrage vom 14. August 1787; für Stephan Vernouschet aus dem Vertrage vom 8. Juni; für Mathias Bierer aus dem Vertrage ddo. 23. Juni und 14. August 1787; für Johann Terting, Jakob Paulitsch, Gregor Rannichar, Mathias Bergant aus den Verträgen vom 8. August 1787; endlich für Valentin Maklaugh, Gregor Pischkur, Martin Rachun, Martin Rebnit, Valentin Nek, Michael Gril, Valentin Globozhiz, Anton Pözhnik, Josef Sascha, Sebastian Klobozhiz,

Primus Lauritzh und Martin Plahutnik aus den Verträgen ddo. 30. Mai 1787, bezüglich des stückweisen Erkaufes der zum Gute Wildenegg gehörigen Waldung Planava hastenden Rechte, im Sinne des Hofdekretes vom 15. März 1784, Nr. 262, eingeleitet.

Es werden demnach die genannten, unbekannt wo befindlichen Hypothekargläubiger und ihre gleichfalls unbekannt Rechtsnachfolger mit Edikt aufgefodert, ihre allfälligen Ansprüche aus obiger Sagpost so gewiß binnen Einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, vom Tage der ersten Einschaltung des Ediktes in die Laibacher Zeitung, hiemit geltend zu machen, widrigens nach fruchtlosem Verlaufe der Ediktfrist obige Sagpost über neuerliches Einschreiten des Hypothekarbesizers gelöscht werden würde.

Zugleich wird denselben bedeutet, daß die bezügliche Erledigung dem für sie bestellten Curator ad actum, Hrn. Dr. Jul. v. Wurzbach, zugestellt worden sei.

Laibach am 23. Juni 1860.

3. 1150. (1) Nr. 7991.

Edikt.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Gregoritsch von Laibach, gegen Antonia Pesdir von Voog, pelo. aus dem Urtheile vom 13. März 1858, 3. 1429, schuldigen 1281 fl. 13 kr. C. M. c. s. c., die exekutive Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche des Stadtmagistrats sub Rekt. Nr. 81, dann rem im Grundbuche Komenda Laibach sub Urb. Nr. 1340 vorkommenden, gerichtlich auf 5036 fl. 60 kr. bewertheten Realitäten bewilligt, und zu deren Vornahme die 3 Feilbietungstagsatzungen auf den 16. Juli, den 16. August und den 15. September d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr hiergerichts mit dem Anbange bestimmt worden, daß die gedachten Realitäten nur bei der 3. Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können täglich hieramts eingesehen werden. Zugleich wird bekannt gemacht, daß der Georg Werbizsch von Verlaßwassa zur Wahrung der Rechte derselben Herr Dr. Rudolf als Curator ad actum bestellt wurde.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 8. Juni 1860.

3. 1151. (1) Nr. 8385.

Edikt.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiermit im Nachhange zum dießfälligen Edikte vom 4. Mai l. J., 3. 6411, bekannt gemacht, daß, nachdem in der Exekutionsführung des Michael Verbinz, gegen Josef Strauß von Podgoriza zu der auf heute angeordneten 1. Feilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, am 18. Juli l. J. zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

Laibach am 18. Juni 1860.

3. 1152. (1) Nr. 7966.

Edikt.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Profaratur-Abtheilung Laibach, nom. Arars, gegen Johann Zeray von Podgoriza, zum Behufe der Einbringung des Gebührentändandes pr. 4. fl. 32 1/2 kr. c. s. c., aus dem Zahlungsantrage vom 8. Oktober 1859 die exekutive Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche Weissenstein sub Urb. Nr. 202ja, Rekt. Nr. 116ja, vorkommenden, gerichtlich auf 400 fl. 40 kr. bewertheten Parzellen Nr. 1914, 1923, 1890 und 1876 der Steuergemeinde Bim bewilligt, und zu deren Vornahme die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 23. Juli, den 22. August und den 21. September d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr hiergerichts mit dem Anbange angeordnet worden, daß die gedachten Parzellen nur bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können täglich hieramts eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 6. Juni 1860.

3. 1153. (1) Nr. 8277.

Edikt.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiermit im Nachhange zum dießfälligen Edikte vom 4. Mai l. J., betreffend die Exekutionsführung des Lorenz Florjanhiz, gegen Primus Perjanit, von Traula, bekannt gemacht, daß, nachdem zu der auf den 12. d. M. angekündigten Feilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, am 30. Juli l. J. zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

Laibach am 13. Juni 1860.

3. 1154. (1) Nr. 8362.

Edikt.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 26. Februar 1860 verstorbenen Urban Mefner von Dre, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 26. Juli d. J. zu erscheinen, oder bis dahin ihre Anmeldegesuche schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 14. Juni 1860.

3. 1155. (1) Nr. 8356.

Edikt.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiermit bekannt gemacht:

Es habe Valentin Strauß von Draule, gegen Maria Strauß, Blas und Agnes Strauß, Mathias Salz und deren allfällige Rechtsnachfolger, die Klage auf Verjährungs- und Erschenerklärung der für sie auf der Klägerischen, im Grundbuche Popenfeld sub Urb. Nr. 29 und Rekt. Nr. 15 vorkommenden Realität haftenden Rechte und Forderungen eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren mit dem Anbange des §. 29 a. O. die Tagsatzung auf den 21. September d. J. früh 9 Uhr hiergerichts bestimmt wurde. Da der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, so wurde ihnen von Seite dieses Gerichtes Herr Dr. Supantitsch, Hof- und Gerichtsadvokat hier, als Curator ad actum bestellt.

Dessen werden nun dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit erscheinen, oder einen andern Sachwalter bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem bestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 14. Juni 1860.

3. 1156. (1) Nr. 8576.

Edikt.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Pleunik und dessen allfälligen Erben hiermit erinnert:

Es habe wider denselben Barbara Pleunik, durch Hrn. Dr. Rudolph, die Klage auf Erbschaft des Eigenthumes der im Grundbuche der landeshauptmann'schen Gült Laibach sub Urb. Nr. 543 und 365 vorkommenden Ueberlands-Acker überreicht, worüber die Tagsatzung zum ordentlichen mündlichen Verfahren mit dem Anbange des §. 29 a. O. auf den 28. September d. J. früh 9 Uhr hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt des Beklagten und dessen allfälliger Erben diesem Gerichte unbekannt ist, so wurde demselben zur Wahrung der Rechte desselben Herr Dr. Anton Uranitz, Hof- und Gerichtsadvokat hier, bestellt.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er zur rechten Zeit selbst zu erscheinen, oder einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 18. Juni 1860.

3. 1157. (1) Nr. 8550.

Edikt.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiermit bekannt gemacht, daß der in der Exekutionsführung der k. k. Finanzprofaratur's-Abtheilung hier, nomine Arars, gegen Martin Pisch von Podmolitz, um exekutive Feilbietung der, beim Legat g-hörigen, im Grundbuche Aue sub Rekt. Nr. 1 vorkommenden Realität an den Tabular-Gläubiger Andre Grum

lautende Bescheid dem Herrn Dr. Josef Orel, als dem unbekannt wo befindlichen Affectaten unter Einem bestellten Curator ad actum, zugestellt wurde.

K. k. Städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 18. Juni 1860.

3. 1158. (1) Nr. 8782.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiermit bekannt gemacht, daß die in der Exekutionsführung des hohen k. k. Aersars, gegen Josef Raffelliz von Oberkasschel, an Jakob Dsmel, Thomas Rappus, Andreas Terzhek, Maria Grad und Ursula Ingltisch lautende Feilbietungsbescheide ob deren unbekanntem Aufenthaltes dem Herrn Dr. Josef Orel, als unter Einem bestellten Curator ad actum, behufs Wahrung ihrer, auf der im Grundbuche Kaltenbrunn sub Urb. Nr. 17 vorkommenden Realität des Exekutanten haftenden Rechte und Forderungen, zugestellt wurden.

K. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 21. Juni 1860.

3. 1159. (1) Nr. 9158.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiermit bekannt gemacht, daß die in der Exekutionsführung der k. k. Finanzprokuratur-Abtheilung, nomine des hohen k. k. Aersars, gegen Johann Jerni von Podgoriza die diesämlichen an Geriraud, Maria, Margaretha, Ursula, Martin, Jakob und Johann Widder, dann Georg Javornig, Anton Drobnizb und Johann Nechle lautenden diesämlichen Feilbietungsbescheide vom 6. Juni l. J., Z. 7966, ob des unbekanntem Aufenthaltes der Affectaten, dem Herrn Dr. Supany, als unter Einem bestellten Curator ad actum zur Wahrung ihrer Rechte, zugestellt wurden.

Laibach am 27. Juni 1860.

3. 1160. (1) Nr. 9267.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird den unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern des Kaspar Mann von Unter-Sadobrova hiermit erlunert:

Es habe Herr Dr. Julius v. Warzbach, als Vormund der minderj. Engelbilde Skazedonig, die Klage de praes. hochhono. Z. 9267, auf Zahlung schuldiger 150 fl. hieramts eingebracht, worüber zum summarischen Verfahren mit dem Anhange des S. 18 der a. b. Entschließung vom 18. Oktober 1845, die Tagung auf den 5. Oktober d. J. früh 9 Uhr hiergerichts, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes, Herr Dr. Anton Rudolf, Hof- und Gerichtsadvokat hier, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach den 30. Juni 1860.

3. 1162. (1) Nr. 2690.

E d i k t.

Im Nachhange zu dem Edikte vom 4. April l. J., Z. 1464, wird bekannt gegeben, daß im Einverständnis beider Theile die auf den 30. Juni l. J. angeordnete erste exekutive Feilbietungstagung der dem minderj. Franz Schigur gehörigen Realitäten als abgehalten angesehen, und daß nunmehr zu der auf den 28. Juli l. J. Vormittags 9 Uhr bestimmten zweiten Feilbietung dieser Realitäten im Orte St. Veit geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 24. Juni 1860.

3. 1163. (1) Nr. 1981.

E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Laß, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 1. Juni 1860 mit Testament verstorbenen Herrn Martin Jenoch, Platters in Eisern, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 31. Juli l. J. früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Laß, als Gericht, am 2. Juli 1860.

3. 1145. (1) Nr. 2132.

E d i k t.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edikte vom 31. März d. J., Z. 333, wird bekannt gemacht, daß zur 1. Feilbietung der, dem Mathias Gorenz von Großpöland gehörigen Hubrealität kein Kauflustiger erschienen ist, und am 30. Juli d. J. zur H.

Feilbietung in dieser Gerichtskanzlei geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Nassenfuß, als Gericht, am 30. Juni 1860.

3. 1125. (3) Nr. 3220.

E d i k t.

Im Nachhange zum diesseitigen Edikte vom 10. März 1860, Z. 1377, wird eröffnet:

Es werde in der Exekutionssache des Herrn Mathias Korren von Planina, gegen Jakob Louko von Bigaun, peto 94 fl. 50 kr. ö. W., am 17. Juli 1860 früh 10 Uhr hieramts zur 3. Realfeilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 20. Juni 1860.

3. 1121. (3) Nr. 1632.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurtsfeld, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Peter Pifosevich von Schumberg, gegen Mathias Stegar von Kofsbach Nr. 8, wegen aus dem Urtheile vom 29. Dezember 1859, Z. 3241, schuldigen 165 fl. 72 kr. öst. W. e. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztem gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Kufenstein sub Urb. Nr. 69 vorkommenden, in Kofsbach sub Haus Nr. 8 gelegenen, auf 665 fl. öst. W. geschätzten behauften Hubrealität, und des im selben Grundbuche sub Berg Nr. 18 vorkommenden, in Bukouz gelegenen, auf 54 fl. geschätzten Weingartens sammt Keller gewilliget, und zur Vornahme derselben die diesfälligen drei Feilbietungstagungen auf den 26. Juli, auf den 27. August und auf den 27. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden. Als Badium sind 10% zu erlegen.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gurtsfeld, als Gericht, am 15. Juni 1860.

3. 1122. (3) Nr. 1900.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laß, als Gericht, wird den nachstehenden, auf der dem Martin Bodnik gehörigen, in Einem Haus Nr. 7 liegenden, im Grundbuche der Pfarrhofgült Alltad sub Urb. Nr. 83 vorkommenden Realität versicherten Gläubigern, als: Kaspar Pinter, Lorenz Bodnik, Helena Schifferer, Ursula Bodnik, Mina Willan, Lorenz Koschier, Helena Schontar, Lukas Schontar, Andreas Schontar, Martin Schontar, Verstraud Schontar, Bartholomä Bodnik, Ursula Bodnik und Anna Bodnik erinnert, daß der Feilbietungsbescheid vom 26. Mai 1860, Z. 1648, in der Exekutionssache des Simon Stanonik von Waltersried gegen Martin Bodnik von Ermern dem, den obigen unbekannt wo befindlichen Gläubigern aufgestellten Curator ad actum, k. k. Notar Herrn Johann Triller von Laß, zugestellt worden ist.

K. k. Bezirksamt Laß, als Gericht, am 23. Juni 1860.

3. 1123. (3) Nr. 1077.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lorenz Pexbar von Wurzen, in die Einleitung des Amortisationsverfahrens rückfichtlich nachliegender drei Vegscheine gewilliget worden:

1. Des dem Lorenz Pexbar über die anlässlich der Ueberrnahme eines Rekonstruktionsbaues an der Belza-Brücke an der Wurzner-Kommerzialstraße bei dem k. k. Steueramte Krainburg erlegten Kauttion von 115 fl. im Jahre 1852 erfolgten Vegscheines;

2. des dem Rämlichen über die aus Anlaß eines Rekonstruktionsbaues am gleichen Bauobjekte bei dem k. k. Steueramte Radmannsdorf ebenfalls im Jahre 1852 erlegte Kauttion von 125 fl. G. W. erfolgten Vegscheines;

3. des Demselben im Jahre 1854 über die aus Anlaß der Herstellung des Straßengeländers an der Wurzner Kommerzialstraße in der Strecke Dist. Z. IVj0-1-2 bei dem k. k. Steueramte Krainburg mit 19 fl. G. W. erlegte Kauttion ausgestellt Vegscheines.

Es werden daher alle Jene, welche auf diese Vegscheine was immer für Rechtsansprüche haben, aufgefordert, dieselben in der Frist von Einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, vom Tage der ersten Einschaltung dieses Cocties in die Laibacher Zeitung gerechnet, hiergerichts sogewiß geltend zu machen, als im widrigen Falle diese Vegscheine für amortisirt erklärt werden würden.

K. k. Bezirksamt Kronau, als Gericht, am 25. Juni 1860.

3. 1140. (3) Nr. 932.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Michael Legat von Lees, Herrn Labta Primiz von Laibach, Herrn Johann Benner von Troppau, die Georg Presler'schen Pupillen von Laufen, Herrn Primus Hudovernig von Radmannsdorf, und Maria Mandelz von Lanzovo und deren gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Jakob Stojan von Lanzovo, durch Hrn. Dr. Lovro Toman, Advokat in Radmannsdorf, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung der, auf seinen, im Grundbuche der vormaligen Stadtgült Radmannsdorf sub Post-Nr. 279, Pos-Nr. 21, dann Post-Nr. 291, 292 und 293 vorkommenden Gemeintheilen, und auf der in Lanzovo H. Z. 22 liegenden, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Radmannsdorf sub Refl. Nr. 738j eingetragenen Realität haftenden Sachposten, als:

- a) der am 21. März 1803 zu Gunsten des Michael Legat pr. 1000 fl. pränotirten zwei Schuldscheine ddo. 19. Oktober 1783 und 8. Mai 1784, dann des Handbuchauszuges vom Jahre 1799;
- b) des am 21. Jänner 1805 zu Gunsten des Michael Legat intabulirten Schuldbriefes ddo. 21. Jänner 1805, pr. 620 fl. E. W. sammt 5% Zinsen;
- c) des am 20. Februar 1805 zu Gunsten des Herrn Labta Primiz intabulirten Schuldscheines ddo. 19. Februar 1805, pr. 580 fl. d. W.;
- d) des am 26. März 1805 für Herrn Johann Benner ob 724 fl. 4 1/4 kr. d. W. sammt Zinsen pränotirten gerichtl. Protokolles ddo. 15. November 1804 und der hierauf zu Gunsten der Georg Presler'schen Erben unterm 26. März 1805, pr. 925 fl. superintabulirten Session ddo. 15. September 1807;
- e) des am 30. Mai 1806 für Michael Legat intabulirten gerichtl. Protokolles ddo. 5. April 1806, pr. 1000 fl. E. W. und Zinsen;
- f) des am 13. Dezember 1813 für Michael Legat im Exekutionswege intabulirten gerichtl. Vertrages ddo. 21. August 1809, pr. 881 fl. 32 kr. sammt Zinsen;
- g) des am 21. Dezember 1815 für Herrn Primus Hudovernig intabulirten Urtheiles ddo. 20. Mai 1814, pr. 834 fl. 35 1/2 kr. und weitem Zinsen, und
- h) des für die Maria Mandelz am April 1824 intabulirten Ehevertrages ddo. 3. April 1807 und der Verzichtquittung ddo. 7. April 1809, pr. 300 fl. d. W. sammt Besteuerung,

hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 15. September l. J. Vormittags 9 Uhr mit dem Anhange des S. 29 a. G. D. bestimmt, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Anton Frimitt von Radmannsdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 25. März 1860.

3. 1161. (1)

An die Gläubiger der Gebrüder Stranehky'schen und Rajetan Stranehky'schen Vergleichsmassa.

Auf Grund des von dem hohen k. k. Landesgerichte Laibach mit Verordnungen vom 4. Juni 1860, Nr. 2280 und 19. Juni 1860, Nr. 2431, über die Handlungen Gebrüder Stranehky in Laibach und Rajetan Stranehky in Idria eingeleiteten Vergleichsverfahrens, werden alle Jene, welche aus immer für einem Rechtsgrunde eine Forderung bei den obbenannten zwei Vergleichsmassen zu ersuchen haben, aufgefordert, solche bis zum 4. August d. J. bei dem gefertigten k. k. Notar sogewiß schriftlich anzumelden, als sie sonst, wenn ein Vergleich zu Stande kommen sollte, von der Befriedigung aus allem der Vergleichs-Verhandlung unterliegenden Vermögen, insoferne ihre Forderungen nicht mit einem Pfandrechte gedeckt sind, ausgeschlossen werden würden.

Laibach am 4. Juli 1860.

Dr. Orel,

k. k. Notar, als gerichtl. Kommissär.